



# KAMINOFEN

GEBRAUCHS- & MONTAGEANLEITUNG

SEIT ÜBER 30 JAHREN  
IHR PARTNER FÜR KAMINOFEN  
[WWW.BK-OFENBAU.DE](http://WWW.BK-OFENBAU.DE)

**BK**  
made in germany

# LIEBE KUNDIN, LIEBER KUNDE,

herzlichen Glückwunsch zum Erwerb eines BK Kaminofens. Sie haben sich für ein Qualitätsprodukt eines Familienunternehmens mit Tradition entschieden.

Auf den folgenden Seiten erhalten Sie wertvolle Informationen zum Umgang und der Technik Ihres Kaminofens. Bitte lesen Sie sich diese Informationen aufmerksam durch.

Wir wünschen Ihnen angenehme Stunden mit Ihrem neuen Kaminofen.

Ihr Team von BK Ofenbau



**BK**  
made in germany



## **Inhalt:**

- 1.) Transportschäden
- 2.) Sicherheitshinweise
- 3.) Aufstellen des Kaminofens
- 4.) Anschließen des Kaminofens
- 5.) Anforderungen an den Schornstein
- 6.) Bedienung
- 7.) Erste Inbetriebnahme
- 8.) Betriebsweise und Nachfüllen von Brennstoffen
- 9.) Reinigung und Pflege
- 10.) Mögliche Störungsursachen
- 11.) Tipps zur Behebung von Störungen
- 12.) Garantiebestimmungen

## 1.) Transportschäden

Die Ware bei Anlieferung sofort auf sichtbare Beschädigungen überprüfen. Diese gegebenenfalls auf dem Lieferschein vermerken.

## 2.) Sicherheitshinweise

- Nach dem Gerätesicherungsgesetz ist der Betreiber verpflichtet, sich anhand der Gebrauchsanweisung über die richtige Handhabung des Geräts zu informieren.
- Der Kaminofen wird in der Ausführung Bauart 1 gefertigt. Er besitzt selbstschließende (nicht selbstverriegelnde) Türen. Das Zufallen der Türen wird durch eine Feder bewirkt. Sollte die Feder einmal nachlassen, so können Sie jederzeit bei Ihrem Händler eine neue bestellen. Nach der Prüfnorm EN 13240 gilt eine Tür als geschlossen, wenn die verbleibende Öffnung kleiner als 0,05 m<sup>2</sup> ist.
- **Beim Betrieb müssen die Türen stets geschlossen gehalten werden.** Dabei wird die Luftzufuhr über den Primärluft-Schieber geregelt. Der Sekundärluft-Schieber sollte beim Betrieb stets offen bleiben. In Ausnahmefällen, bei besonders starken Zugverhältnissen, kann auch der Sekundärschieber reguliert werden, darf jedoch niemals ganz geschlossen sein.
- Bei Betrieb von in Wohnhäusern aufgestellten Einzelfeuerstätten, die ihre Verbrennungsluft aus dem Aufstellungsraum beziehen, ist in jedem Fall für eine ausreichende Frischluftzufuhr zu sorgen.
- Der Kaminofen darf nur mit geschlossener Aschetür betrieben werden. Bei geöffneter Aschetür werden unkontrollierte Luftmengen zugeführt, wodurch der Kaminofen überlastet wird und die vom Feuer berührten Bauteile Schaden nehmen.
- Nach dem Betrieb sind die Sekundärluft- und Primärluft-Schieber stets zu schließen.
- Der Kaminofen darf nur in kaltem Zustand gereinigt werden.
- **Achtung: Der Kaminofen wird im Betrieb heiß !!!  
Kinder vom Ofen fernhalten !!!**

### 3.) Aufstellen des Kaminofens

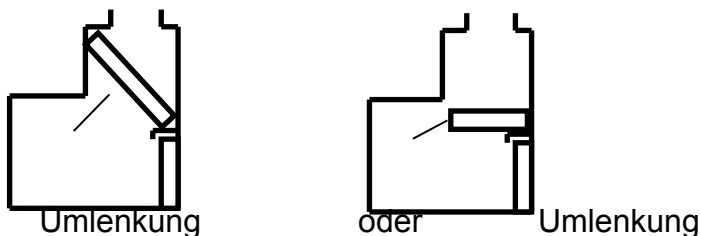
Feuerstätten dürfen nur in Räumen und an Stellen aufgestellt werden, bei denen nach Lage, baulichen Umständen und Nutzungsart keine Gefahren entstehen. Die Grundfläche des Aufstellraumes muss so gestaltet und groß sein, dass die Feuerstätte ordnungsgemäß und bestimmungsgemäß betrieben werden kann.

Ihr Kaminofen darf nur auf Fußböden mit ausreichender Tragfähigkeit installiert werden.

Nur ein vom Fachmann angeschlossenes Gerät bietet die Gewähr, dass die baurechtlichen Vorschriften und feuerpolizeilichen Richtlinien eingehalten werden. Dies ist für die einwandfreie Funktion und Ihre Sicherheit unbedingt erforderlich.

Nach der Auslieferung das Gerät auspacken und die evtl. am Boden befindliche Transportsicherung entfernen.

Umlenkung und Stehrost einsetzen und ggf. die durch den Transport verrutschten Vermiculiteplatten / Schamottsteine vor Inbetriebnahme ausrichten. Die Umlenkung wird je nach Ofentyp auf folgende Art eingesetzt - siehe Schnitt durch die Brennkammer:



Den Aufstellplatz möglichst in der Nähe des Schornsteins wählen. Unter dem Kaminofen ist ein nicht brennbarer Bodenbelag, z.B. keramische Fliesen, vorzusehen. Wird der Kaminofen auf einem nicht 100%ig feuerfesten Fußboden aufgestellt, so ist er auf eine feuerfeste Unterlage zu stellen. Diese muss den Ofengrundriss um mindestens 30 cm zur Seite und 50 cm nach vorne überragen.

Der Betrieb des Kaminofens muss beim zuständigen Bezirksschornsteinfegermeister angemeldet und genehmigt sein. Die Schornsteinbemessung erfolgt nach DIN EN 13384-1 bzw. DIN EN 13384-2.

DIN 18160 zur sicheren Installation des Verbindungsstücks beachten.

Das Typenschild Ihres Kaminofens befindet sich im unteren Bereich der Rückwand bzw. sollte dort angebracht werden. Es enthält die Prüfwerte sowie die Daten für die Ersatzteilbestellung.

#### 4.) Anschließen des Kaminofens

Bei Räumen mit fugendichten Fenstern und Türen ist durch einen Fachmann feststellen zu lassen, ob für die Verbrennung eine ausreichende Luftmenge vorhanden ist.

Der Kaminofen ist anschlussfertig und muss mit einem geeigneten Abgasrohr an den Schornstein angeschlossen werden.

Das Abgasrohr soll möglichst kurz, geradlinig und leicht steigend angeordnet sein. Niemals darf das Abgasrohr zum Schornstein hin abfallen.

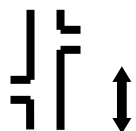
**Das Abgasrohr muss an allen Verbindungsstellen dicht sein. Falschluff verringert den Schornsteinzug (Förderdruck).**

Das Abgasrohr darf nicht in den freien Schornsteinquerschnitt hineinragen. Dies lässt sich durch den Einbau eines doppelten Wandfutters vermeiden. Im Abgasrohr sollte eine Reinigungsklappe vorhanden sein.

#### 5.) Anforderungen an den Schornstein

Der Anschluss des Ofens an den Schornstein kann mit einem kurzen Rohrstück direkt erfolgen, wenn ein ausreichender Schornsteinzug vorhanden ist. Eine Verbesserung des Zuges kann erzielt werden, indem das Ofenrohr erst senkrecht geführt wird und dann in den Schornstein mündet.

Schornstein-Anschlüsse verschiedener Feuerstätten dürfen einander nicht gegenüber liegen, bzw. in gleicher Höhe angeordnet sein.



Der Mindestabstand zweier  
Abgasrohranschlüsse muss 30cm betragen  
30cm → **richtig**

Der Schornstein darf keine Falschluff führen.

Achten Sie auf dichte Reinigungsöffnungen im Keller und auf dem Boden.

## 6.) Bedienung

### Geeignete Brennstoffe

Nur folgende Brennstoffe sind zugelassen:

- Scheitholz (naturbelassen und abgelagert)
- Holzbriketts
- Braunkohlebriketts

Scheitholz erreicht nach einer Lagerung von ca. 2-3 Jahren im Freien (nur oben abgedeckt) eine Feuchtigkeit von ca. 15% und ist erst dann zum Heizen geeignet. Frisch geschlagenes Holz hat eine sehr hohe Feuchtigkeit und brennt deshalb sehr schlecht. Neben dem sehr geringen Heizwert belastet es zusätzlich die Umwelt. Die erhöhte Kondensat- und Teerbildung kann zur Kamin- und Schornsteinversottung führen. Außerdem trägt es maßgeblich zur Scheibenverschmutzung bei und es entstehen vermeidbare Emissionen.

**Wichtig:** Holzstücke sollen nicht in den Feuerraum geworfen werden, weil ansonsten die Auskleidung beschädigt wird.

**Achtung:** Die Verfeuerung von Abfällen und insbesondere von Kunststoffen ist laut Bundes-Immissionsschutz-Gesetz verboten und schadet dem Kaminofen dem Schornstein und der Umwelt.

### Verbrennungsluftzufuhr

#### Primärluft

Der Primärluftschieber ist auf der Ascheklappe angebracht. Bei geöffnetem Rüttelrost wird mit dem Primärluftschieber die Luftzufuhr von unten in den Brennraum geregelt. Je mehr Primärluft dem Brennraum zugeführt wird, desto höher ist der Brennstoffverbrauch des Kaminofens.

Beim Anfeuern des Kaminholzes sollte die Primärluft vollständig geöffnet sein (Rüttelrost geöffnet, Primärluftschieber geöffnet). Bei sehr schwachem Schornsteinzug bedingt durch z.B. Art des Schornsteines oder Wetterlage kann die Ascheklappe für sehr kurze Zeit zum Anfeuern geöffnet werden. Dies bedingt eine sehr starke Primärluftzufuhr bei gleichzeitig geöffnetem Rüttelrost.

**Die Ascheklappe darf nur kurz für die Anfeuerung geöffnet sein. Danach muss die Ascheklappe stets geschlossen werden und die Primärluftzufuhr erfolgt im weiteren Brennvorgang durch Regelung des Primärluftschiebers und des Rüttelrostes.**

Ist das Feuer gut sichtbar, ca. 1-2 Minuten später die Primärluft je nach örtlicher Gegebenheit zurückzunehmen. Bei schwachem Schornsteinzug können die Primärluftschieber teilweise oder ganz geöffnet bleiben (nicht die Ascheklappe). Bei stärkerem Schornsteinzug wird die Primärluft teilweise oder ganz gedrosselt. Um die



Primärluft ganz zu drosseln wird der Primärluftschieber auf der Ascheklappe und das Rüttelrost ganz geschlossen.

Es sollte ein schönes, offenes Flammenbild vorherrschen. Flackert das Flammenbild zu sehr Primärluft drosseln. Wird es im Brennraum merklich dunkler bzw. droht das Feuer zu ersticken mehr Primärluft zugeben.

### Sekundärluft

Der Sekundärluftschieber befindet sich über der Tür bzw. unter der Ascheklappe.

Der Sekundärluftschieber muss aus sicherheitstechnischen Gründen stets offen gehalten werden und gewährleistet die Mindestzuluftmenge für den Verbrennungsvorgang. Über den Sekundärluftschieber wird auch die Scheibenluftspülung geregelt. In Ausnahmefällen, bei besonders starken Zugverhältnissen, kann auch der Sekundärschieber reguliert werden, darf jedoch niemals ganz geschlossen sein.

Die richtige Einstellung des Sekundärluftschiebers ist wie folgt:

- Befindet sich der Sekundärluftschieber oberhalb der Tür, so ist er geöffnet, wenn er rausgezogen ist
- Befindet sich der Sekundärluftschieber unterhalb der Ascheklappe, so ist er geöffnet, wenn er reingedrückt ist

## **7.) Erste Inbetriebnahme**

**Achtung! Vor dem ersten Anfeuern müssen die Aufkleber an der Scheibe entfernt werden (nicht der BK Aufdruck unten rechts auf der Scheibe). Vor dem Anfeuern müssen bei einem raumluftabhängigen Kaminofen vorhandene Luftabzugsventilatoren ausgeschaltet werden.**

Das Feuer wird in üblicher Weise entfacht. Dabei sind Primärluft- und Sekundärluft-Schieber zu öffnen. Wenn das Holz gut angebrannt ist, wird zunächst eine kleine Menge Brennstoff zugegeben.

Beim ersten Anheizen ist es unvermeidlich, dass durch Aushärten und Einbrennen des Lackes eine starke Geruchs- und Rauchbelästigung entsteht. Deshalb sollte beim ersten Anheizen gut durchgeheizt werden, damit der Ofen an jeder Stelle ausreichend warm wird und der Vorgang des Einbrennens der Ofenfarbe beim ersten Mal beendet ist. Sorgen Sie für eine ausreichende Belüftung.



### **Beim ersten Anheizen**

- keine Gegenstände auf den Ofen stellen, weil beim Einbrennen der Ofenfarbe die Farbe an den Gegenständen haften bleiben könnte;
- die Feuerraumtür beaufsichtigt leicht offen lassen. Hierdurch wird erreicht, dass die Dichtungsschnur nicht am Lack festbrennt;
- den Ofen vorher von Verschmutzungen reinigen, damit etwaiger Schmutz nicht in den Lack einbrennt.
- Aufstellraum ausreichend lüften

### **8.) Betriebsweise und Nachfüllen von Brennstoffen**

Vor dem langsamen Öffnen der Feuerraumtür Drosselklappe am Ofenrohr (falls vorhanden) öffnen.

Den Rost leicht rütteln und Luftzufuhr öffnen. Brennstoff nachfüllen und den Primärluftschieber zunächst geöffnet lassen, um den Brennstoff gut anbrennen zu lassen. Danach Primärluftschieber stufenweise, entsprechend dem jeweiligen Abbrand/ Flammenbild zurückstellen.

Es sollten maximal 2 Holzscheite mit maximal 30cm Länge und Umfang oder 3 Braunkohlebriketts auf einmal aufgelegt werden.  
Nur geeignete Brennstoffe verwenden!

Beim Öffnen der Feuerraumtür kann es (insbesondere bei großen Türen) zu einem temporären Austritt von Rauchgasen kommen. Dies ist nicht immer vermeidbar und stellt keinen Mangel dar.

#### Staubauswurfbegrenzung

Durch richtige Bedienung kann Staubauswurf weitestgehend vermieden werden. Faktoren, die nach der VDI-Richtlinie 2118 die Staub- und Rußbildung beeinflussen, sind nachstehend aufgeführt.

verstärkend: - zu feuchte und ungeeignete Brennstoffe  
- starkes Schüren bzw. Rütteln des Rostes  
- ungenügender Schornsteinzug (Förderdruck)  
- Schornstein mit zu starker Abkühlung der Abgase

vermindernd:- Heizkanäle reinigen  
- Verwendung rußarmer sowie geeigneter Brennstoffe  
- dichter und richtig bemessener Schornsteinquerschnitt  
- Wärmedämmung des Schornsteins  
- Rütteln nur vor der Brennstoffzugabe

## Entaschen

Das Entaschen sollte täglich erfolgen. Der Rost wird mit der Rüttelstange betätigt. Der Aschekegel darf den Rost nicht erreichen, sonst überhitzt und verformt er sich.

**Achtung! Die Aschetür nur zum Herausnehmen und Einsetzen des Aschekastens öffnen, sonst stets geschlossen halten.**

## Heizbetrieb in der Übergangszeit

In der Übergangszeit, d.h. bei höheren Außentemperaturen, kann es unter Umständen bei plötzlichem Temperaturanstieg zu Störungen (Minderung) des Schornsteinzugs kommen, sodass Rauchgase nicht vollständig abgezogen werden. In der Übergangszeit soll grundsätzlich bei allen Brennstoffen der Ofen weniger gefüllt und der Rost öfter abgerüttelt werden.

Weiterhin soll man bei Zugstörungen den Ofen nicht abstellen bzw. kleiner stellen, sondern folgende Regeln beachten:

- Primärluft-Schieber weiter öffnen
- Sicherstellen, dass der Sekundärluft-Schieber ganz geöffnet ist
- Asche öfter abrütteln

Bei Braunkohlebriketts die aufgelegte Brennstoffmenge erst richtig durchbrennen lassen, dann den Primärluft-Schieber zur Gluthaltung schließen.

## **9.) Reinigung und Pflege**

Je nach Bedarf eine gründliche Reinigung des Kaminofens und des Abgasrohres durchführen. Anzeichen für eine notwendige Reinigung sind:

- Ein Nachlassen der gewohnten Heizleistung.
- Ein schlecht brennendes Feuer bei offener Luftregulierung in Verbindung mit gelegentlichem Austritt von Abgasen (Abgasgeruch im Raum).

Die Reinigung nur im kalten Zustand vornehmen.

Bei der Reinigung besonders die Rückstände oberhalb des Brennraums im Heizgassammler und im Abgasrohr beseitigen.

## Scheiben

Die Scheiben des Kaminofens bestehen aus Glaskeramik. Überhitzung, Verwendung von ungeeigneten Brennstoffen und mechanische Einflüsse können die Scheiben beschädigen.

Bei einem eventuellen Scheibentausch ist darauf zu achten, dass die Schrauben der Glashalter nur leicht angezogen werden. Bei einem Scheibentausch sollte immer auch die Glasdichtung gewechselt werden.

**Scheiben gehören zu den Verschleißteilen und sind nicht Bestandteil der Garantie.**

Alle BK-Kaminöfen sind mit einer Scheibenspülung (Sekundärluft) versehen, um das Verrußen der Scheiben zu vermindern. Achtung: Je größer die Scheibenfläche, desto geringer ist die Spülwirkung.

Ein leichtes Verrußen der Scheiben ist normal und nicht zu verhindern. Stark verrußte Scheiben deuten immer auf einen ungünstigen Verbrennungsvorgang hin, z.B. durch zu feuchtes Holz oder ungeeignete Brennstoffe, durch zu geringen Förderdruck des Schornsteins oder zu frühes Drosseln der Luftzufuhr. Auf diese Faktoren haben wir keinen Einfluss.

**Deshalb geben wir keine Garantie auf rußfreie Scheiben.**

Verrußte Scheiben können auf folgende Weise gesäubert werden:

- mit handelsüblichen Reinigern  
**Achtung: Es wird empfohlen Lack und Dichtungen bei der Reinigung zu schützen, da Reinigungsmittel diese schädigen oder gar zerstören können**
- mit kalter Asche und Küchenpapier den Ruß abreiben

### Lackierung

Alle BK-Kaminöfen sind sandgestrahlt und mit hochhitzebeständigem Lack lackiert. Dieser Lack ist hochhitzebeständig aber **nicht rostfest**. Die lackierten Flächen niemals mit Reinigern oder Wasser säubern, sondern immer nur mit einem trockenen Tuch. Zum Ausbessern von Lackschäden erhalten Sie unsere Lacke in Spraydosen bei Ihrem BK-Händler.

### Rüttelrost

Alle BK-Kaminöfen besitzen einen durch eine Rüttelstange zu betätigenden Rundrost. Dieser Rost kann z.B. durch Nägel in Holzteilen verklemmen. Säubern Sie ihn bitte regelmäßig, damit er funktionstüchtig bleibt. Rost dazu einfach nach oben herausnehmen.

### Vermiculiteplatten/ Schamottsteine

Der Feuerraum Ihres Kaminofens ist je nach Modell mit Vermiculiteplatten oder Schamottsteinen ausgekleidet. Diese speichern die Wärme, bzw. strahlen sie in den Feuerraum zurück, um die Verbrennungstemperatur zu erhöhen. Je höher die Verbrennungstemperatur ist, desto rückstandsfreier ist die Verbrennung.

Die Platten können durch Überhitzung und mechanische Einflüsse beschädigt werden und unterliegen einer natürlichen Abnutzung. Risse in Vermiculiteplatten oder Schamottsteinen sind nicht vermeidbar und für die Funktion unbedenklich. Sie müssen erst ausgewechselt werden, wenn dahinter- oder darunterliegende Metallteile sichtbar werden.

**Vermiculiteplatten und Schamottsteine sind Verschleißteile und sind nicht Bestandteil der Garantie.** Ersatz erhalten Sie bei Ihrem Händler. Geben Sie bei Ihrer Bestellung einfach die benötigten Maße der Platten bzw. Steine an.  
Dichtungen

Die Dichtungen in den BK-Kaminöfen bestehen aus Spezialglasfasern (asbestfrei). Diese Dichtungen unterliegen einem natürlichen Verschleiß und müssen von Zeit zu Zeit erneuert werden.

**Dichtungen sind Verschleißteile und sind nicht Bestandteil der Garantie.**

## 10.) Mögliche Störungsursachen

### Der Kaminofen raucht, wenn

- der Förderdruck des Schornsteins zu gering ist,
- das Abgasrohr nicht dicht geschlossen ist,
- das Abgasrohr in den Schornstein hineinragt,
- ein ungeeigneter Schornsteinaufsatz aufgesetzt wurde.

### Der Kaminofen heizt nicht ausreichend, wenn

- der Aschekasten nicht entleert wird und die Asche sogar den Rost berührt,
- der Kaminofen oder das Abgasrohr verrostet ist,
- der Anschluss des Ofens am Schornstein undicht ist,
- der Sekundärluft- und Primärluft-Schieber sowie der Rüttelrost geschlossen sind.

## 11.) Tipps zur Behebung von Störungen

**Rauchbelästigung** durch bauliche Gegebenheiten wie dichte Fenster/Türen. Wird eine Zimmertür geöffnet oder geschlossen, dann entsteht ein Unterdruck im Raum, der Schornstein zieht in diesem Moment nicht mehr und Abgas kann in den Raum austreten.

→ Zimmertür langsam öffnen und schließen.

### **Rauchaustritt aus der Feuerraumtür beim Öffnen.**

→ Förderdruck zu schwach oder Feuerraumtür zu schnell geöffnet.

→ Feuerraumtür geöffnet, ohne vorher die Drosselklappe im Ofenrohr zu öffnen zu haben.

### **Rauchaustritt aus dem Wärmefach**

Zwischen dem Wärmefach und der Feuerraumtür befinden sich, von außen nicht sichtbar, die Öffnungen für die Sekundärluft. Strömt nun Abgas aus dem Brennraum statt Luft rein kann dies folgende Ursachen haben:

→ Förderdruck des Schornsteins ist zu schwach

→ Dunstabzugshaube wurde eingeschaltet, ohne für ausreichend Frischluft zu sorgen.

**Achtung:** Heutige Dunstabzugshauben fördern so viel Luft aus dem Haus, dass es selbst dann zu Störungen kommen kann, wenn sich die Abzugshaube in einem anderen Raum befindet.

## **12.) Garantiebestimmungen**

BK Ofenbau übernimmt eine 5-jährige Garantie auf den aus Metall gefertigten Korpus des Kaminofens.

Die Garantiezeit beginnt mit Auslieferung beim ersten Endkunden, spätestens aber ein Jahr nach Auslieferung beim Fachhändler. Der Beginn der Garantiezeit ist durch den Kunden ggf. durch Vorlage des datierten Kaufbelegs nachzuweisen.

Die Garantie umfasst keine Verschleißteile.

Von der Garantie nicht umfasst sind:

- Oberflächen-/Lackschäden, die durch Überlastung oder durch sonstige Einwirkung von außen entstanden sind.
- Die Glaskeramik.
- Schäden, die durch unsachgemäße Handhabung und/ oder Gebrauch entstanden sind.
- Verschleißteile. Dies sind insbesondere:
  - o sämtliche Teile der Brennraumauskleidung, wie Vermiculite oder Schamotte
  - o alle Dichtungen
  - o Roste, Stehroste, Rüttelstangen

### Natursteinverkleidungen

Unsere Steinverkleidungen sind Naturprodukte. Unterschiedliche Maserungen, Einschlüsse, Farbnuancen und Farbabweichungen sind kein Beanstandungsgrund.

### Rechte aus der Garantie

Innerhalb der Garantiezeit beseitigen wir alle Sachmängel, die nachweislich auf Produktions- und/oder Materialfehler zurückzuführen sind. Die Mangelbeseitigung erfolgt nach unserer Wahl durch Reparatur oder Lieferung einer mangelfreien Sache, innerhalb eines angemessenen Zeitraumes, durch uns oder einen von uns beauftragten Fachbetrieb.

Der Sachmangel ist unverzüglich, spätestens jedoch innerhalb von zwei Wochen nach Feststellung, über den zuständigen Fachbetrieb an BK Ofenbau zu melden.

Die Behebung eines Schadens im Rahmen der Garantie, sei es durch Reparatur, Austausch eines Teiles oder des gesamten Produktes, wirkt sich nicht auf die Garantiedauer aus, insbesondere verlängert sie diese nicht.

